

Ersteinst
Donnerstag, Donnerstag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich 2,70 M.,
durch die Post bezogen
außerdem Bestellgeld.
Schriftleiter:
Richard Wagner, Ufingen.
Druck und Verlag:
H. Wagner's Buchdruckerei
Ufingen.
Fernsprecher Nr. 21.

Kreis-Blatt

für den Kreis Ufingen

Anzeigenpreis:
Die 54 mm breite Gar-
mondzeile 30 Pfg.
Reklamen:
Die 72 mm breite Gar-
mondzeile 50 Pfg.
Tabellarischer Satz 25 %
Aufschlag.
Bei Wiederholungen un-
veränderter Anzeigen ent-
sprechender Nachsch.
Adressen-Nachweis und
Offerten-Gebühr 50 Pfg.

Nr. 4.

Donnerstag, den 8. Januar 1920.

55. Jahrgang.

Amtllicher Teil.

Verordnung

über die Regelung des Mehl- und Brot- verbrauches für Versorgungsberechtigte.

Auf Grund der Reichsgetreideordnung für die
Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 (R.-G.-Bl. S.
535) wi b hiermit die Verordnung vom 4. Novbr.
1919, Kreisblatt-Nr. 104, wie folgt abgeändert:

§ 7.

Der Verkaufspreis wird festgesetzt für:

- a) das 2000 Gramm schwere
Roggenbrot auf **Mf. 1.75**
- b) das 800 Gramm schwere
Weizenbrot (Krankenbrot) „ **0.80**
- c) ein Pfund Roggenmehl „ **0.52**
- d) ein Pfund Weizenmehl (als
Haushaltungsmehl) „ **0.60**

§ 9.

Diese Verordnung tritt mit dem 8. Januar
1920 in Kraft.

Ufingen, den 6. Januar 1920.

Der Landrat
als Vorsitzender des Kreisausschusses.
v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Vom 1. Januar 1920 ab ist die Bewirt-
schaftung der Baustoffe durch den Herrn Regie-
rungs-Präsidenten (Bezirkswohnungskommissar) ge-
regelt worden.

Als Grundlage für die monatlich erfolgende
Baustofffreigabe hat jeder Bauherr

1. Eine Baustoffbedarfsnachweisung in 3facher
Ausfertigung (Formular I),
2. Zeichnungen und Beschreibungen pp. in
3facher Ausfertigung,
3. prüfungsfähige Berechnungen (Massenberech-
nungen) des Bedarfs an bewirtschafteten Baustoffen
in 3facher Ausfertigung,
4. Uebersicht über die für die Ausführung
vorgesehenen Fristen in 3facher Ausfertigung
der örtlichen Baubehörde, Landratsamt hier,
einzureichen.

Es dürfen nur solche Anträge hierher weiter-
geleitet werden, deren unbedingte Dringlichkeit außer
allem Zweifel und deren Genehmigung, was die
vorgesehene Ausführungsart anbetrifft, unter den
heutigen Verhältnissen verwirklicht werden kann.
Alle anderen Anträge sind abzulehnen.

Die erforderlichen Formulare sind bestellt und
werden Ihnen nach Eingang zugehen.

Als dringlich gelten alle Wohnungsbauten, die
durch staatliche Baukostenzuschüsse unterstützt werden,
ferner alle Bauten, die als Nothstandsarbeiten aus
staatlichen Mitteln unterstützt werden. Alle übrigen
Bauvorhaben bedürfen eines besonderen Nachweises
ihrer unbedingten Dringlichkeit. Bei der Beurteil-
ung dieser Dringlichkeit können jedoch neben den
allgemein wirtschaftlichen Gesichtspunkten auch Rück-
sichten auf die persönlichen Lebensnothwendigkeiten
des Antragstellers maßgebend sein.

Da alle Bauanträge hier und dann von dem
Hochbauamt in Hamburg v. d. S. geprüft werden,
so wollen Sie dafür Sorge tragen, daß sie recht-
zeitig hier eingehe, weil sie bis zum 15. eines
jeden Monats an den Bezirkswohnungskommissar
weitergeleitet sein müssen. Die weiteren Bestim-
mungen über die Ausführungsart der Bauten sind
hier einzusehen.

Ufingen, den 5. Januar 1920.

Der Landrat. v. Bezold.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

* **Ufingen**, 6. Jan. Einen schweren Ver-
lust hat die hiesige katholische Schwestern-
station erlitten. Die im 41. Lebensjahre ge-
standene Oberin, Schwester Servula ist heute
Morgen nach schwerer Krankheit verschieden. Die
Verstorbene war durch ihr liebenswürdiges und
stets hilfsbereites Wesen weit über die Grenzen
unserer Stadt hinaus bekannt und hochgeschätzt.
Möge sie in Gottes Frieden ruhen!

* **Ufingen**, 7. Jan. Die Turngemeinde
hat in ihrer gestern Abend abgehaltenen Versam-
lung auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig
beschlossen, im Hinblick auf die Schwere der Zeit
in diesem Jahre von der Veranstaltung eines
Fasnachtsfestes Abstand zu nehmen.

— **Weilburg**, 2. Jan. Auf eine 25jährige
Tätigkeit am hiesigen Landratsamt kann Herr
Kreisausschusssekretär Bod zurückblicken.

h **Obernursel**, 6. Jan. Die Stadtverwaltung
verbot für diesen Winter die Abhaltung aller öffent-
lichen Rastendälle und Tanzlustbarkeiten. Sie wird
bei Uebertretungsfällen gegen jeden Teilnehmer an
einer Lustbarkeit gerichtliche Klage anstrengen.

— **Frankfurt**, 6. Januar. Ab Dienstag
abend 7 Uhr wird der Betrieb der Straßenbahn
und der der Waldbahn völlig eingestellt. Die
Einsparung von elektrischen Strom für Kraftwerke
(Motorenstrom) ist ab Mittwoch nur von 9—12
Uhr vormittags gestattet. Elektrisches Licht darf
in Privathaushaltungen nur von 6 Uhr vormittags
bis 10 Uhr abends gebrannt werden.

h **Friedberg**, 6. Jan. Hier wird vom
Hessischen Bauernbund eine „Freie Bauernschulge-
meinde Wetterau“ (Wetterauschule) eingerichtet, in
der von berufenen Männern an zwei Nachmittagen
der Woche junge Bauernsohnen der Wetterau durch
volkswirtschaftlichen und staatsbürgerlichen Unter-
richt zu Führern in ihrem Beruf herangebildet
werden sollen. Auch junge Bauernmädchen sollen
an den Lehrgängen teilnehmen.

Bermischte Nachrichten.

— **Mainz**, 5. Jan. Erste Zusammenstöße
zwischen weißen und farbigen Franzosen brachten
die verflochtenen Feiertage mit sich. Die schwersten
Ausbreitungen waren am zweiten Weihnachtstag
und am Samstag danach zu verzeichnen. Am
ersten Tag richtete sich der Unwille der Schwarzen
offenbar gegen Offiziere. Am Rhein wurde ein
Hotel, das viel von Offizieren besucht wird, bren-
nend von Farbigen bewacht. Schlimm wurde es
Samstags unterhalb der Zitadelle, wo die Schwarzen
eine Wache angriffen. Der Posten wurde schwer
verletzt. Es kam dort zu einem förmlichen Kampf,
bei dem mehrere weiße je 12 Mann starke Patrouillen
gehoht werden und mit dem Bajonett gegen die
rabiaten Schwarzen vorgehen mußten.

— **Koblenz**, 3. Jan. Im Schloß brach
heute ein Brand aus, durch den die Kapelle be-
schädigt und ein großer Teil der wertvollen Bücher-
rei des Landgerichts, die in dem Gebäude untergebracht
ist, zerstört wurde.

— **Koblenz**, 3. Jan. Nachdem der Rhein
von seinem höchsten Stande auf 7.12 Meter zurück-
gegangen ist und auch die Mosel ziemlich rasch
fällt, läßt sich jetzt im allgemeinen feststellen, daß
an Häusern, Wohnungen, durch Verlust von Lebens-
mitteln, Heizstoffen und anderen Dingen ein unge-
heurer Schaden verursacht worden ist. Der amt-
liche Hochwassernachrichtendienst wird von heute ab
wieder eingestellt.

— **Dinslaken**, 4. Jan. Die Wassermassen
des Rheins durchbrachen bei dem Dorfe Mehrum
den Damm. Sie ergossen sich bis zur Staats-
bahnlinie Oberhausen—Hamborn—Wesel, die be-
droht ist. Die Dörfer Mehrum und Götterswider-
hamm, teilweise auch Eppinghoven stehen unter
Wasser. Ganze Ortsteile und Gehöfte mußten
fluchtartig geräumt werden. Ein Teil der Ernte
scheint vernichtet zu sein.

h **Herbstein**, 6. Jan. Bei dem Neujahrs-
schießen verlor ein hiesiger Bauernsohn, das ein-
zige Kind der Eltern, sein Leben.

— **Berlin**, 6. Januar. Der „Vorwärts“
verbreitet eine Uebersicht über die deutschen
Kriegsverluste. Darnach betragen die Ver-
luste des Heeres an Toten insgesamt 1718 246,
davon 1655 553 Mannschaften und 62 693 Offi-
ziere, an Verwundeten 4 234 107, darunter 116 015
Offiziere, an Gefangenen und Vermissten 1 073 619,
davon 1 050 516 Mannschaften und 23 104 Offi-
ziere, zusammen 7 025 972, die Verluste der Marine
an Toten 24 112, an Verwundeten 29 830, an
Gefangenen 11 654, zusammen mit den in neutralen
Staaten Internierten und an Krankheiten Ge-
storbenen 78 342.

— **Hindenburg** in Fahrt umgetauft.
Wie „Dziennik Berlinski“ meldet, hat die in den
oberschlesischen Gemeindevahlen siegreiche polnische
Vertretung der Gemeinde Hindenburg im Gemeinderat
den Antrag auf Namensänderung bzw. auf
Wiederherstellung des alten Namens Bzrze gestellt.
Der Antrag des Bürgermeisters, damit bis zur
Volksabstimmung in Oberschlesien zu warten, wurde
zurückgewiesen, und der Antrag zum Beschluß erhoben.

— **Paris**, 5. Jan. Der „Temps“ meldet:
Der Fünferat wird morgen u. a. auch die Ab-
machungen betr. das von Deutschland zu liefernde
Hafenmaterial behandeln. Minister Loucheur und
Generalsekretär Dutasta hätten gestern nachmittag
in Fiebert von Bersners Wohnung mit diesem
darüber verhandelt. Die letzten Schwierigkeiten
schienen so gut wie beseitigt zu sein. Man glaube,
das Inkrafttreten des Friedensvertrags würde sich
möglichst um 48 Stunden auf den 8. Jan.
verschieben. Die „Chicago Tribune“ sagt jedoch,
das Protokoll könne frühestens am 15. Januar
unterzeichnet werden. Der „Intransigeant“ stellt
einen Fortschritt in den Verhandlungen mit Frei-
herr von Bersner fest, sodaß man für demnächst
ein Ergebnis erwarte. Ähnlich schreibt auch
die „Liberté“.

— **Paris**, 6. Jan. Am Montag nachmit-
tag wurde der Text der von dem Obersten Rat
angenommenen Formulierung bezüglich der Kompen-
sationen für die Versenkung der Sapa Flow-Holz-
Herrn von Bersner überreicht. Man hat sich mit
der deutschen Regierung über die Formulierung
endgültig geeinigt, sodaß der Unterzeichnung des
Ratifikations-Protokolls des Friedensvertrages nichts
mehr im Wege steht. Der Austausch der Rati-
fikationsurkunden wurde auf Sonnabend, den 10.
Januar nachmittags festgesetzt.

— **Brand auf der Feste Koburg**. Auf
der Feste Koburg brach in den dem Herzog über-
wiesenen Räumlichkeiten ein Balkenbrand aus, dem
ein Teil der kostbaren Einrichtung und Bilder zum
Opfer fiel. Doch wurde die Gefahr der Ausbrei-
tung des Brandes beseitigt. Der Brand war
dadurch entstanden, daß unter einem Kamin das
Balkenwerk nur durch eine schwache Steinschicht
verdeckt war.

— **Das größte Betonschiff der Welt**.
Vor etwa einem Jahr wurde in den Vereinigten
Staaten als größtes Betonschiff der Welt der

Dampfer „Faith“ von 5000 Tonnen Tragfähigkeit zu Wasser gelassen, der bisher eine Reihe größerer Reisen ausgeführt hat. Jetzt hat man in den Vereinigten Staaten ein noch größeres Motorschiff gebaut, das den Namen „Palo Alto“ erhalten hat. „Palo Alto“ ist, wie der „Prometheus“ mittels, 129 Meter lang, 16 Meter breit und 20 1/2 Meter tief und hat eine Tragfähigkeit von 7500 Tonnen. Dieses Fahrzeug erhielt nun allerdings nicht wie „Faith“ eine eigene Antriebsmaschine, sondern soll geschleppt werden. Es ist ein Dampfschiff, das 21 Tanks enthält und für die Verbeförderung an den Küsten der Vereinigten Staaten, hauptsächlich im Golf von Mexiko, dienen soll.

— Schaffung einer Einheits-Stenographie. Bekommen wir nicht den Einheitsstaat, so haben wir doch begründete Aussicht, eine Einheitsstenographie zu bekommen. Am 13. Januar wird im Reichsministerium des Innern ein Ausschuss, dem auch Vertreter der Einzelstaaten ange-

hören, über die Einheitsstenographie beraten. Fachmännische Kreise erhoffen von diesen Beratungen ein praktisches Ergebnis.

Stadtverordneten-Sitzung.

Donnerstag, den 8. Januar, abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Ausschusses zur Festlegung einer Höchstgrenze für Mietsteigerungen von Mieträumen.
2. Luftverkehrssteuerordnung.
3. Bau eines Doppelwohnhauses seitens der Stadtgemeinde.
4. Anträge auf Ueberweisung von Bauholz aus dem Stadtwald.
5. Anschaffung von Wassermessern.
6. Gewährung von Preiszulagen an die Lehrer der Volks- und Realschule.
7. Änderung der Anstellungsverhältnisse des Polizeiwachmeisters dahingehend, daß dem-

selben statt des Wohnungsgeldzuschusses freie Dienstwohnung im Rathaus einstellt. Licht und Brand gewährt wird.

8. Grundstücksverkauf zwischen der Stadtgemeinde Mingen und dem Spenglermeister Kopp.
9. Antrag des Schützenvereins auf Abholzung und Ueberlassung des zur Anlage eines Schießstandes nötigen Geländes am „Steinböhlen“.
10. Abänderung des Statuts über das Beerdigungswesen.
11. Beschaffung von Stühlen für den Sitzungssaal.

Die auch bei uns eingetretene **Papiernot** zwingt uns, die heutige Kreisblatt-Nummer nochmals in 2 Seiten Umfang herauszugeben. Hoffentlich treten recht bald Besserungen ein, so daß wir unser Blatt wieder in der üblichen Stärke drucken können.

Kreisblatt-Druckerei.

Statt jeder besonderen
Anzeige.



Der Herr über Leben und Tod hat heute die verdiente Oberin unseres Schwesternhauses, die

Ehrwürdige Schwester Gertruda,

arme Dienstmagd Jesu Christi,

in die Ewigkeit abberufen. Fromm, wie sie gelebt, starb sie nach langem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, wohl- versehen mit den Sterbesakramenten unserer hl. Kirche.

Das Seelen-Amt findet statt: Freitag, den 9. Januar, Vormittags 9 Uhr, die Beerdigung um 1 1/2 Uhr.

Im Namen der trauernden Angehörigen
und der Ehrw. Mitschwester:

Heuchemer, Pfarrer.

Usingen, den 6. Januar 1920.

Von Kranzspenden, Trauerbesuchen und Trauer-Briefen wolle man gütigst absehen.

Holz-Verkauf.

Nachstehende Holzfortimente kommen auf dem Wege des schriftlichen Angebots zum Verkauf.

Los 1, Distrikt 2b:

181 Kiefern-Schneidestämme v. 139,79 fm.

Los 2, Distrikt Erleborn 12b:

169 Fichten-Stämme von 73,48 fm.

Los 3, Distrikt Erleborn 12c:

34 Fichten-Stämme von 6,83 fm.

40 Stück Stangen 1r Klasse

200 " " 2r "

2100 " " 3r "

4600 " " 4r "

3500 " " 5r "

Los 4, Distrikt 2b:

58 Raummeter Kiefern-Brennholz.

Die Angebote sind für jedes Los getrennt. Stamm je Festmeter, Stangen 1r bis 3r Klasse je Stück, 4r und 5r Klasse je 100 Stück, Brennholz je Raummeter verschlossen mit der Aufschrift „Holzverkauf“ versehen bis Montag, den 12. Januar 1920, nachmittags 1 Uhr, beim Bürgermeisteramt einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der eingegangenen Angebote erfolgt. Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden und werden auch vor der Eröffnung bekannt gegeben.

Gundstadt, den 2. Januar 1920.

1)

Dangert, Bürgermeister.

Ein Paar neue vernickelte Herren- Schlittschuhe zu verkaufen.
*b) Rudolph, Wirtsh. 2.

Spelzspreu

trifft in den nächsten Tagen wieder ein.

Siegm. Lilienstein.

Junger Zughund

von kräftiger Abstammung, zu verkaufen.

Gastwirt Wid,

2) Bahnhof Grävenwiesbach

Einige Mutterhasen

zur Zucht zu verkaufen.

Louis Geng, Gärtnerei,

Kreuzgasse 15.

Theater der Turngemeinde Usingen.

Die für Samstag, den 10. Januar, geplante 2. Auf- führung des Volksstückes „Die Lieder des Musikanten“ kann an diesem Tage nicht stattfinden. Ein späterer Termin wird noch bekannt gegeben.
Der Vorstand.

Freie

Bäcker-Vereinigung.

Freitag, den 11. Januar,

nachmittags 2 Uhr,

findet bei Kollege Holl in Merzhausen

General-Versammlung

statt. Besprechung über die bevorstehenden hohen Holzpreise.

1)

Der Vorstand.

Gut erhaltener

Landauer

mit sämtlichem Pferdegeschirr zu verkaufen. 3b)

Wilh. Erle Bwe.,

Reichenbach i. T. (Kreis Usingen).

Guterh. Häckselmaschine

3b) zu verkaufen.

Wilh. Dittmann, Oberlaufen.

Walnussbaumstamm

1,80 m lang, 60 cm Durchmesser, zu verkaufen. 3b)

Karl Rühl 1r, Rod am Berg.

2 trüchtige Ziegen

hornlos, zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis an

Heinr. Wette, Gonsenheim,

2b) Homburgerstr. 30

Trüchtige schwere Kuh

(im Februar kalbend), zu verkaufen.

Karl Scherer, Reichenbach.

Gefunden ein Kopfstuch.

Polizeiverwaltung.

Märkteverzeichnisse

für 1920, per Stück 15 Pfg. vorrätig.

R. Wagner's Buchdruckerei

Arbeits-Vergebung.

Am Montag, den 12. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, soll im hiesigen Rathaus das

Zerkleinern von

320 cbm. Grauwackensteinen

zu Kleinschlag und das

Anfahren von

540 cbm. Steinen aus dem

Bruch „Steindgen“

öffentlich vergeben werden.

Merzhausen, den 6. Jan. 1920.

Der Bürgermeister.

2)

Best.

Die Herren

Schreinermeister

des Kreises werden zu einer Bespre- chung auf Sonntag, den 10. Januar, nachmittags 1 Uhr, in das Gasthaus „Sonne“ in Usingen eingeladen. 1)

Mehrere Schreinermeister.

Junger

kräftiger Mann,

der Landwirtschaft versteht und mit Pferden umgehen kann, kann sofort eintreten.

Gastwirt Carl Born,

Grävenwiesbach.

2)